

„Rahmenplan 2024“ stellt Zukunft als Artenschutzzentrum vor

## Schweriner Zoo rüstet sich für die nächste Generation

Der Zoo Schwerin steht vor einem Richtungswechsel, um sich als Natur- und Artenschutzzentrum für die Zukunft zu rüsten. Zoodirektor Dr. Tim Schikora stellte die neue Zookonzeption unter dem Titel „Rahmenplan 2024 – Der Zoo für die nächste Generation“ am 11. März im Hauptausschuss der Stadtvertretung vor. Der Plan zeichnet den Weg vom klassischen Tierpark zu einem zukunftsweisenden Naturschutzzentrum vor. Nach den Ausschussberatungen soll der Rahmenplan im Mai in der Stadtvertretung behandelt werden.

„Zoos übernehmen heute eine wichtige Rolle im internationalen Artenschutz. Mit dem Rahmenplan 2024 stellt unser Zoo seine Verantwortung als Akteur im regionalen bis globalen Artenschutz in den Mittelpunkt“, beschreibt Oberbürgermeister Rico Badenschier den richtungsweisenden Plan, mit dem die Rolle von Zoologischen Gärten insgesamt hinterfragt und neu definiert wird: „Wir haben uns gefragt, wofür ein Zoo künftig stehen muss, damit auch die nächste Generation diese Einrichtung versteht, akzeptiert und anerkennt“, sagt Dr. Tim Schikora. „Daraus ist das neue Leitmotiv entstanden: Der Schweriner Zoo soll künftig als Modell und nachahmenswertes Beispiel für Zoos im Artenschutz fungieren. Dieser Prämisse sollen alle künftigen Investitionen, die Bildungsangebote und Kooperationen folgen.“

### See-Eingang am Franzosenweg und ZooCampus für Infrastruktur und Bildung

Auf jeden Fall werden davon auch die Zoogäste profitieren, denn mit dieser Neuaufrichtung geht auch eine Stärkung der Attraktivität und Aufenthaltsdauer sowie des wirtschaftlichen Betriebs einher: Das für die Zoogäste begehbare Areal soll sich um etwa 15 Prozent vergrößern, die Wege-



Durch die drei Hektar große Teichanlage soll ein 150 Meter langer Steg mit Beobachtungshütten errichtet werden. © Zoo Schwerin

führung thematisch geleitet und auf den Hauptwegen barrierefrei werden, der Zoo mehr Übernachtungsmöglichkeiten und einen See-Eingang am Franzosenweg bekommen, auch um Seeverbindungen zur Insel Kaninchenwerder und zum Freilichtmuseum-Mueß herzustellen. Der Wirtschaftshof und die Verwaltung sollen auf einen ZooCampus im Westen des Areals umziehen. Im Campus wird dann nicht nur das infrastrukturelle Herz des Zoos schlagen. Auch Bildungs-, Begegnungs- und Artenschutzeinrichtungen werden hier zentral verortet. Der Blick hinter die Kulissen ist dabei Programm: Veterinärstation, Futtermeisterei, Werkstätten, Zoogärtnerei sind dann auch für die Zoogäste einsehbar.

### Bewaldetes Refugium für Menschenaffen und Baumwipfelpfad

Auf der bewaldeten Anhöhe, wo derzeit noch die alten Wirtschaftsgebäude stehen, wird mit dem Umzug Platz für ein neues „Refugium“ geschaffen. In diesem Schutzraum werden Tiere leben, die als letzte ihrer Art auf die Haltung in Zoos angewiesen sind. So

könnten Menschenaffen künftig in einer der größten Orang-Utan-Anlagen der Welt zusammen mit asiatischen Huftieren und Kappengibbons im echten Waldbestand beobachtet werden. Das soll dann sogar auf Augenhöhe möglich sein: Die Idee ist, als äußere Begrenzung des „Refugiums“ einen Baumwipfelpfad zu errichten, der neben dem Blick in die Außen- und Schaugehege auch traumhafte Ausichten zum Schweriner See und zur Insel Kaninchenwerder eröffnet. Das Zentrum der Anlage wird eine Tropenhalle bilden, die ebenfalls über den Baumwipfelpfad erreichbar ist.

### Steg durch die Wasservogelanlage und Gehege für Großtrappen

Die vorhandene Wasservogelanlage des Zoos ist indes bestens geeignet, um den Schutz heimischer Arten und Lebensräume zu thematisieren und Kooperationen mit lokalen Naturschutzpartnern zu präsentieren: Durch die drei Hektar große Teichanlage soll ein 150 Meter langer Steg mit Beobachtungshütten errichtet werden und in der Feuchtwiesenlandschaft ein

weitläufiges Gehege für Großtrappen sowie Zuchtanlagen für Europäische Nerze und Feldhamster entstehen. Das bestehende Biotop und Landschaftspanorama bleiben dabei vollständig erhalten.

Der Rahmenplan 2024 gliedert den Zoo in insgesamt acht Themenzonen, die die verschiedenen Aspekte des Artenschutzes beleuchten. Die meisten Themenzonen sind auf bereits zugänglichen Flächen geplant und umfassen Neubauten, Umbauten bzw. Umnutzungen. Bereits bestehende Anlagen wie das 2021 eröffnete „Rote Liste Zentrum“ sind integraler Bestandteil des Konzepts. Mit einem weiteren Neubau für die Giraffen und Breitmaulnashörner soll den bedrohten Arten der „Roten Liste“ das „Grüne Liste Forum“ gegenübergestellt werden, das die bereits erreichten Erfolge beim Artenschutz thematisiert.

Jede der acht Zonen beleuchtet eine andere Funktion, wie Zoos als Schutzräume und Partner im globalen Artenschutz fungieren können. Arten, deren Überleben ohne das Engagement moderner Zoos kaum möglich wäre, stehen dabei im Mittelpunkt.

„Wir haben unseren Zoo in den letzten Jahren gut herausgeputzt und die Besucherzahlen in sieben Jahren um 25 Prozent gesteigert, stehen jetzt aber vor grundsätzlichen Entscheidungen: Einige der heute alten Zooanlagen sind nicht mehr zeitgemäß, andere, wie auch die innere Infrastruktur, sind marode. Wir müssen in Größenordnungen investieren. Dafür braucht es einen guten Plan. Dafür braucht es den Rückhalt bei den Schwerinerinnen und Schwerinern und den Zuspruch von Geldgebern bei Kommune, Land und Bund“, sagt Zoodirektor Dr. Tim Schikora. Und wie geht es weiter? „Als nächstes wird eine Machbarkeitsstudie die finanzielle und logistische Umsetzbarkeit und den Zeithorizont des Rahmenplans analysieren“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier.

## KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Am Packhof 2 - 6  
19053 Schwerin  
Telefon: 0385 545 - 1111  
Telefax: 0385 545 - 1019  
E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)  
Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

## Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter [www.schwerin.de/terminvergabe](http://www.schwerin.de/terminvergabe) gebucht werden.

Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter [www.schwerin.de/oeffnungszeiten](http://www.schwerin.de/oeffnungszeiten) einsehbar.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarung notwendig, die unter [www.schwerin.de/terminvergabe](http://www.schwerin.de/terminvergabe) gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Pressestelle  
Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin  
Tel.: 0385 545 - 1010  
Fax: 0385 545 - 1019  
E-Mail: [pressestelle@schwerin.de](mailto:pressestelle@schwerin.de)  
Redaktion: Mareike Diestel

## Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger liegt im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter [www.schwerin.de/stadtanzeiger](http://www.schwerin.de/stadtanzeiger) bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich  
Nächste Ausgabe: 28.03.2025

## Vorlesewettbewerb: Schüler vom Goethe-Gymnasium gewinnt Stadtentscheid

Am 24. Februar fand in der Stadtbibliothek der mit Spannung erwartete Stadtentscheid für den diesjährigen Vorlesewettbewerb statt. Elf Schweriner Schulsieger der 6. Klassen lasen in der Stadtbibliothek aus selbstgewählten und fremden Texten vor. Der Sieger des diesjährigen Stadtentscheides 2025 Schwerin heißt Laslo Segler vom Goethe-Gymnasium. Herzlichen Glückwunsch an den Gewinner! Er vertritt die Landeshauptstadt beim Bezirksentscheid Ende März.

Jury-Mitglied Kinderbibliothekarin Henrike Bobzien war erfreut von dem Mut und dem Engagement der Kinder: „Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Bestes gegeben. Es hat großen Spaß gemacht, den Kindern zuzuhören. Die selbstgewählten Texte waren vielfältig. Auch das Vorlesen aus dem Fremdtexthat die Lesefertigkeiten der Kinder eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“ Zum Abschluss erhielten alle teilnehmenden Kinder von den Jury-Mitgliedern eine Urkunde und ein Buch als Anerkennung für ihre großartige Leistung.

Die Jury setzte sich in diesem Jahr zusammen aus Axel Göttisch (Buchhändler von „Ein guter Tag - Literatur & so“), Silvio Horn (Kulturdezernent der Landeshauptstadt), Heike Lenz (Vorstandsmitglied vom Freundeskreis der Stadtbibliothek)



Überzeugte die Jury des Vorlesewettbewerbs: Laslo Segler vom Goethe-Gymnasium gewinnt den Stadtentscheid. © Landeshauptstadt Schwerin/Stadtbibliothek

und Henrike Bobzien (Kinderbibliothekarin der Stadtbibliothek).

Der Vorlesewettbewerb wird organisiert vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Er ist eine traditionsreiche Veranstaltung, die seit Jahren die Liebe zum Lesen und Vorlesen fördert. Ziel ist es, junge Menschen dazu zu ermutigen, sich mit Literatur auseinanderzusetzen, ihre Vorlesefähigkeiten zu verbessern und dabei Selbstbewusstsein zu entwickeln. An den regionalen Entscheidungen der Städte und Landkreise

beteiligen sich bundesweit rund 7.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassenstufe. Die über 650 Regionalwettbewerbe organisieren Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und weitere kulturelle Einrichtungen.

Auf [www.vorlesewettbewerb.de](http://www.vorlesewettbewerb.de) veröffentlicht die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereines des Deutschen Buchhandels außerdem Lesetipps zu zahlreichen Themen - auch abseits der bekannten Kinderbuchklassiker.

## Elternumfrage zur Betreuungssituation in Kitas, Horten und Kindertagespflege

Die Stadtverwaltung möchte wissen, wie zufrieden die Eltern mit den Betreuungsangeboten in Schwerin sind und welche Bedarfe sie für Kinderkrippe, Kindertagespflege, Kindergarten und Horte sehen. Dazu startet der Fachdienst Bildung eine Elternumfrage. Die Beantwortung dauert 10 bis 15 Minuten. Die Ergebnisse sollen in die Optimierung der Betreuungsangebote einfließen, um den Eltern passgenauere Angebote im Einklang mit der familiären, beruflichen und schulischen Situation anzubieten. Die Befragung kann über einen QR-Code gestartet wer-

den, der in allen Betreuungseinrichtungen ausgehängt ist.

Angesprochen sind alle Eltern, deren Kinder in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung innerhalb von Schwerin betreut werden. In dem Online-Fragebogen wird zum Beispiel abgefragt, wie zufrieden Eltern mit dem Anmeldeprozess auf einen Betreuungsplatz, den Betreuungszeiten oder der Essensversorgung sind. Bei mehreren Kindern ist wichtig, dass bei der Befragung für jedes Kind eine separate Eintragung erfolgt.

Die Elternbefragung kann in den

Sprachversionen deutsch, englisch, arabisch, persisch, ukrainisch oder russisch durchgeführt werden. Die Elternbefragung ist außerdem über das Stadtportal erreichbar: [www.schwerin.de/umfrage/index.php/613983?lang=de](http://www.schwerin.de/umfrage/index.php/613983?lang=de) Die Landeshauptstadt Schwerin bittet alle Eltern, sich an der Umfrage zu beteiligen. Die Abfrage erfolgt anonym. Es sind keine persönlichen Rückschlüsse auf Eltern oder Kinder möglich.

Alle Antworten, die bis zum 31.03.2025 eintreffen, werden in die Planung einbezogen.